

Deutsch lernen und unterrichten – Arbeitsmaterialien

## Top-Thema mit Vokabeln

### Die neuen deutschen Helden sind anders

**Deutschland und Helden – das passte nach dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr zusammen. Denn der Begriff wurde durch Missbrauch zum Tabu. Nun aber spricht man in Deutschland wieder über Helden und ihre Bedeutung.**

Die Frage, wer oder was ein Held ist, kann heute in Deutschland nur schwer beantwortet werden. Dabei **gibt es** offenbar keinen **Mangel an** Helden, denn sie begegnen einem **auf Schritt und Tritt**: Ein **Baumarkt** wählt fleißige Mitarbeiter zum "Helden der Woche", Fußballer werden zu "Helden des **Viertelfinales**" und manche Musiker nennt man "Helden des Pop".

Der Historiker Rolf-Bernhard Essig glaubt, dass das Wort im **alltäglichen Sprachgebrauch** keine Bedeutung mehr hat. Heute ist fast jeder ein Held, der es schafft, **ins Licht** der Öffentlichkeit zu **rücken**. Früher wurde als Held nur jemand bezeichnet, der **sich** für eine Idee, einen höheren Zweck oder die Gemeinschaft **opferte**. Essig sagt: "Ganz klassisch gesehen ist ein Held männlich, **rücksichtslos** und aggressiv."

Die Erfahrungen der Deutschen mit dem **Heldentum** haben das Wort außerdem **verdächtig** gemacht. Millionen Menschen sollen in zwei Weltkriegen angeblich den "**Heldentod**" gestorben sein, obwohl ihre Taten Verbrechen waren. Aber geht es wirklich ohne Helden?

Ines Pohl, die Chefredakteurin der Tageszeitung "taz", meint, dass es wichtig ist, solche Begriffe wieder **positiv zu besetzen**. Die Zeitung belohnt seit 2005 mit ihrem alljährlichen Panterpreis "Helden des Alltags", zum Beispiel eine **pensionierte** Lehrerin, die **Analphabeten** das Schreiben beibringt, oder einen türkischen Psychologen, der eine Gesprächsgruppe für türkische Männer leitet. Bei den Lesern der "taz" ist der Begriff "Held" aber immer noch **umstritten**.

Deutsch lernen und unterrichten – Arbeitsmaterialien

## Top-Thema mit Vokabeln

### Glossar

**Held/in, der/die** – jemand, der sehr mutig ist und sich für eine gute Sache opfert

**Missbrauch, der** – die falsche Verwendung von etwas

**Tabu, das** – etwas, über das in der Gesellschaft nicht gesprochen werden darf

**es gibt Mangel an etwas** – es gibt zu wenig von etwas

**auf Schritt und Tritt** – Redewendung: überall, wo man hingeht

**Baumarkt, der** – ein Geschäft, in dem man Baumaterial und Werkzeuge kaufen kann

**Viertelfinale, das** – in Wettkämpfen (z.B. beim Fußball) das Spiel vor dem Halbfinale und dem Finale

**alltägliche Sprachgebrauch, der** – die Art und Weise, wie man im Alltag spricht; umgangssprachlich

**ins Licht rücken** – Redewendung: die Aufmerksamkeit wecken; in den Fokus geraten

**Heldentum, das** – die Eigenschaft, ein Held zu sein

**verdächtig** – so, dass die anderen glauben, es sei schlecht oder gefährlich

**Heldentod, der** – der Tod eines Helden für einen höheren Zweck oder etwas Gutes, hier: der Tod für das Vaterland

**jemand opfert sich für jemanden/etwas** – jemand macht etwas für andere, obwohl es ihm selbst schaden kann

**rücksichtslos** – so, dass man andere Menschen nicht respektiert

**etwas positiv besetzen** – einer Sache eine positive Bedeutung geben

**pensioniert** – so, dass man im hohen Alter nicht mehr arbeitet, sondern Rente bekommt

**Analphabet/in, der/die** – jemand, der/die nicht Lesen und Schreiben gelernt hat

**umstritten** – so, dass die Menschen geteilter Meinung über etwas sind

Deutsch zum Mitnehmen  
DW-WORLD.DE/deutschaktuell

© Deutsche Welle

## Top-Thema mit Vokabeln

### Fragen zum Text

#### 1. Der Begriff "Held" ...

- a) wurde im Zweiten Weltkrieg missbraucht.
- b) ist heute im alltäglichen Sprachgebrauch ein Tabu.
- c) wurde im Zweiten Weltkrieg zu einem Tabu.

#### 2. Jemand, der ein "Held des Viertelfinales" im Fußball ist, ...

- a) hat mit seiner Mannschaft das Spiel gewonnen.
- b) darf im Viertelfinale mitspielen.
- c) ist für seine Mannschaft den "Heldentod" gestorben.

#### 3. In Vergleich zu früher ist heute ein Held eine Person, ...

- a) die sich für ihre Gesellschaft opfert.
- b) die ihr Land vor Missbrauch schützt.
- c) die es schafft, in die Öffentlichkeit zu kommen.

#### 4. Ines Pohl sagt, dass ...

- a) Begriffe wie "Held" positiv gebraucht werden müssen.
- b) der Begriff "Held" heutzutage nicht nötig ist.
- c) es heutzutage keine Helden mehr gibt.

#### 5. Welche der unteren Reihen mit Steigerungsformen hat einen Fehler?

- a) der fleißige Mitarbeiter, der fleißigere Mitarbeiter, der fleißigste Mitarbeiter
- b) das starke Wort, das stärkere Wort, das stärkste Wort
- c) der verdächtige Begriff, der verdächtigerer Begriff, der verdächtigste Begriff

### Arbeitsauftrag

Schreiben Sie auf einem Blatt die Namen von drei Personen auf, die Sie persönlich für Helden halten. Tauschen Sie mit einem Partner Ihre Blätter aus. Kennen Sie die Personen, die Ihr Partner für Helden hält, auch? Was macht diese Personen zu Helden? Diskutieren Sie Ihre Ergebnisse in der Gruppe.

Sammeln Sie anschließend Adjektive an der Tafel, die die Charaktere dieser Helden beschreiben.

*Autoren: Heiner Kiesel/Natali Petala  
Redaktion: Raphaela Häuser*